

Verkauft und abgeholt  
 in den Buchhandlungen  
 in der Stadt und in der  
 Provinz.  
 Preis 1. Abonnement  
 1. Jahrgang 1.50  
 2. Jahrgang 1.50  
 3. Jahrgang 1.50  
 4. Jahrgang 1.50  
 5. Jahrgang 1.50  
 6. Jahrgang 1.50  
 7. Jahrgang 1.50  
 8. Jahrgang 1.50  
 9. Jahrgang 1.50  
 10. Jahrgang 1.50  
 Einzelpreis 6 h.

# Volauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich  
 um 6 Uhr früh.  
 Abonnements und Anzeigen  
 (Inserate) werden in  
 der Verlagsbuchdruckerei Hof  
 Armpotic, Piazza Carli 1,  
 entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden  
 durch alle größeren Anzei-  
 gungsbureaus übernommen  
 Inserate werden mit 10 h  
 für die erste gebaltene Zeile,  
 Restamenonten im re-  
 daktionellen Teile mit 50 h  
 für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:  
 Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Samstag, 15. Mai 1909.

— Nr. 1233 —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 15. Mai.

### Der Besuch des deutschen Kaiser- paares in Wien.

Wien, 14. Mai.

Auf der Heimreise von Korsu ist Kaiser Wilhelm mit der Kaiserin Viktoria Augusta heute um 10 Uhr vormittags in Wien eingetroffen, um unserm Kaiser einen beiläufig zweitägigen Besuch abzustatten. Die Bevölkerung, eingebend der herzlichsten Freundschaft, welche die beiden Herrscherhäuser seit langem aufs innigste verbindet und insbesondere in dankbarer Würdigung der aufs neue erwiesenen festen Bundesstreue des deutschen Herrschers, hat sich gerüstet, die Gäste unseres Kaisers in ganz besonders feierlicher Weise zu empfangen und so dem treuen Verbündeten auch äußerlich die Dankbarkeit zu manifestieren, daß er im Vereine mit unserem Monarchen die Völker Oesterreich-Ungarns der Segnungen des Friedens teilhaftig werden ließ.

Die Straßen vom Bahnhofe zur Hofburg trugen herrlichen Festschmuck. Von den Giebeln der Häuser wehen Fahnen in den österreichischen, ungarischen und reichsdeutschen Farben und die Fenster, durch Blumen-  
 guirlanden mit einander verbunden, sind mit kostbaren Teppichen behangen. Die Masten der elektrischen Straßenbahn sind in Flaggenmasten verwandelt, mit Blumen und Reisig geschmückt und tragen mächtige Fahnen. Vor dem äußeren Burgtor erheben sich zwei von Künstlerhand geschaffene Rundbögen, die durch ein Arrangement von aneinander schließenden Pylonen, Blumen-  
 decorationen und Flaggenstangen rechts und links die Einfahrt flankieren. Reiche Guirlanden von frischen Blumen schlängen sich um die hohen Pylonen, die, durch eine dekorative buntfarbige Wand miteinander verbunden, dem ganzen Aufbaue den Charakter eines Rondeaux geben. Innerhalb der Rondeaux sind Plätze für die Vertreter der Gemeinde Wien und für geladene Gäste angebracht.

Aber auch seitens der Hofverwaltung waren umfassende Vorbereitungen getroffen worden, um den Empfang des Kaiserpaares zu einem solennen zu gestalten. Die großen Fremdenappartements, die von den Gästen bewohnt werden, sind mit den kostbarsten Gewächsen aus den Treibhäusern Schönbrunn's geschmückt und auch alle anderen Appartements, in denen die Hoffestlichkeiten abgehalten werden, prangen in reichem Festschmucke.

In den Straßen vom Bahnhofe zur Hofburg entfaltete sich ein großartiges militärisches Schauspiel. Die Truppen der Wiener Garnison mit ihren kommandierenden in Paradeadjustierung, die Infanterie mit ihren Musikkapellen bilden ein farbenprächtiges Spalier, hinter welchem die Bevölkerung nach vielen, vielen Tausenden schon seit den frühesten Morgenstunden der Ankunft der Gäste harret.

Der Perron des Südbahnhofes, durch einen Zubau erweitert, trug Flaggengala und war mit Blumen, Laubzweigen, Wappen und Emblemen reich geschmückt. Kurz nach 9 1/2 Uhr erschien der Kaiser in preussischer Marschallsuniform mit dem Bande zum schwarzen Adler-Orden in Begleitung des Generaladjutanten Grafen Paar im Bahnhofe. Der Kaiser war auf der Fahrt Gegenstand rauschender Ovationen des Publikums. Beim Betreten des Perrons spielte die Musikkapelle der Ehrenkompanie des 101. Infanterieregiments die Volkshymne. Der Monarch schritt die Front ab und zog dann die Herren Erzherzoge und die anderen zur Aufwartung erschienenen Persönlichkeiten ins Gespräch.

Es waren erschienen: sämtliche in Wien anwesenden Erzherzoge und Erzherzoginnen mit Begleitung, der Korpskommandant G. v. Ritter v. Versbach, Stadtkommandant W. Hofmann, Statthalter Graf Kieleschegg, Polizeipräsident Brzesky, Bürgermeister Dr. Lueger und die reglementsmäßigen Vorgesetzten der Ehrenkompanie. Der zugeleitete Ehrendienst war dem Kaiserpaare bis Baden entgegengefahren. Sämtliche Erzherzoge hatten ihre preussischen Uniformen angelegt.

Punkt 10 Uhr fuhr der aus 19 Wagen bestehende Hofsonderzug programmgemäß in die Halle ein. Der Kaiser war dicht an das Geleise herangetreten. Die Musikkapelle intonierte das „Heil dir im Siegerkranz“.

Zuerst entstieg dem Zug die Kaiserin Augusta Viktoria. Kaiser Franz Josef war ihr beim Aussteigen behilflich, küßte der Kaiserin die Hand, worauf Kaiser Franz Josef und die Kaiserin einander küßten. Inzwischen war Kaiser Wilhelm, der die österreichisch-ungarische Marschallsuniform trug, dem Waggon entstiegen. Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm begrüßten einander überaus herzlich und küßten einander dreimal. Hierauf begrüßte das deutsche Kaiserpaar die Erzherzoge und Erzherzoginnen in der herzlichsten Weise und wechselte mit ihnen herzliche Worte. Das Kaiserpaar begrüßte dann alle übrigen zur Aufwartung erschienenen Persönlichkeiten.

Am trat der Bürgermeister Dr. Lueger vor und richtete an Kaiser Wilhelm folgende Begrüßungsworte:

Der Bürgermeister der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien ist der Dolmetsch der ganzen Bevölkerung, wenn er dem Danke für die Bundesstreue Eurer kaiserlichen Majestät, sowie der Freude Ausdruck gibt, Eurer Majestät und Ihre Majestät die Kaiserin in Wien aufs herzlichste begrüßen zu können.

Kaiser Wilhelm erwiderte mit herzlichlichen Worten des Dankes. Nach der Vorstellung der beiderseitigen Suiten wurde die Ehrenkompanie abgeschritten. Hierauf verließ die Kaiserin am Arme Kaiser Franz Josefs und Kaiser Wilhelm mit Erzherzogin Maria Annunziata am Arme, gefolgt von den Erzherzogen und den Erzherzoginnen und den übrigen Persönlichkeiten, den Bahnhof.

Die Majestäten bestiegen die bereitstehenden vier-spännigen Prunkwagen à la Daumont mit Vor- und Stangenreitern in reicher Gala. Im ersten Wagen nahmen Kaiser Wilhelm zur rechten des Kaisers Franz Josefs, im zweiten Kaiserin Viktoria Augusta mit Erzherzogin Maria Annunziata Platz. In ihren Hofequipagen folgten die Mitglieder der kaiserlichen Familie. Beim Herannahen der Wagen spielten die Militärkapellen das „Heil Dir im Siegerkranz“ und das Publikum brach in enthusiastische Hochrufe aus, die längs des ganzen Weges sich fortsetzten. Die Majestäten dankten unermülich für die begeisterten Huldigungen. Die Wagen fuhren über den Karlsplatz, durch die verlängerte Kärntnerstraße, Ringstraße in die Hofburg.

Am Fuße der schwarzen Adlerstiege empfingen die Majestäten Erster Obersthofmeister Fürst Montenuovo und Ober-Zeremonienmeister Graf Choloniowski. Im Pietradurzimmer erschienen zur Aufwartung: Minister des Äußern Freiherr v. Lehrenthal, die obersten Hofchargen, die Gardefapitäne, Ministerpräsident Dr. Freiherr Wienert, Ministerpräsident Dr. Wederle, Reichskriegsminister Freiherr v. Schönau, Reichsfinanzminister Freiherr v. Burian, Hofmarschall in Ungarn Graf Ludwig Apponyi, die Hofdienste, Generaladjutant Freiherr von Bojras und Palastdame Fürstin Trauttmansdorff.

Das Wetter ist kühl. In den ersten Morgenstunden und auch gegen Mittag regnete es zeitweise. Der Einzug der deutschen Majestäten in die Stadt erfolgte aber bei leidlich gutem Wetter.

## Die Gemeindevahlen.

Heute, den 15. d. Mts., finden die Gemeindevahlen mit der Wahl der Mitglieder und der Stellvertreter

## Feniletton.

### Ein Gedenkjahr der „Novara“- Expedition.

(Schluß.)

Am 10. August 1883 starb Freiherr v. Willerstorff-Urbair in seinem Sommerheim in Bozen, nachdem er nautische und handelspolitische Arbeiten von Bedeutung veröffentlicht hatte, wie er ja die Publikation der Reiseberichte der „Novara“ durch den kenntnisreichen Dr. von Scherzer (gest. 1903) geleitet hatte. Die letzten der „Novara“ haben sich vierzig Jahre nach der Heimkehr an der Errichtung des Grabdenkmals für ihren hochverehrten Kommandanten in Gries bei Bozen beteiligt.

Erzherzog Ferdinand Maximilian wählte für seine zahlreichen Fahrten zumeist die „Novara“, und dieses Schiff war es auch, das ihn nach Mexiko trug. Die Zeit der Segelschiffe war vorbei und darum wurde die „Novara“ durch Einsetzung einer Maschine in einen Dampfer verwandelt. Im Jahre 1866 nötigte der drohende Krieg zur Ausrüstung aller nur irgend beschaffbaren Schiffe, und so wurde auch die „Novara“ in die Ordre de bataille eingereiht. An dem denkwürdigen Tage von Lissa nahm die Fregatte einen hervorragenden Anteil; von 47 schweren Geschossen wurde sie getroffen und ihr

Kapitän Erik af Klint fand den Heldentod. Es war auch die „Novara“, auf welcher der Sieger von Lissa nach Mexiko segelte, um von dort die irdische Hülle des Kaisers Maximilian zu holen. Neun Jahre wurde das Schiff noch zu den mannigfaltigsten Expeditionen verwendet, dann diente es noch zwanzig Jahre als Schulschiff. In den Neunzigerjahren fand es sein Ende; die „Novara“ wurde zerlegt und die noch lebenden Mitglieder der Expedition von 1857 erhielten zur Erinnerung Stücke von dem Holzgebälk; in Miramar wurde ein Kreuz aus dem Holze der „Novara“ aufgerichtet.

Während die „Novara“ wieder als Kriegsschiff in Dienst gestellt war, waren die Gelehrten mit der Sichtung des unschätzbaren wissenschaftlichen Materials beschäftigt, das sie heimgebracht hatten. Nicht nur alle Abteilungen des Wiener Naturhistorischen Hofmuseums zeugen von dem Fleiße der Naturforscher der „Novara“, ihre Arbeiten sind in einer umfangreichen Vöcherreihe niedergelegt, die ihren Wert für immer behalten wird.

Die Zahl der Männer, die auf der Fregatte „Novara“ während der Weltumsegelung vor fünfzig Jahren eingeschiffet waren, wird von Jahr zu Jahr kleiner. Vom Offiziersstabe der „Novara“ verbringt der Vize-  
 admiral des Ranges Alexander Ritter v. Kalmar sein Alter in Wien. Als junger Kadett diente er auf dem Schiffe. Von den übrigen Offizieren ist Konter-  
 admiral i. P. Gustav Semsey de Semse (auf der „Novara“ Kadett) vor kurzem in Wien gestorben. Linien-

schiffskapitän a. D. Alexander Graf Kielmansegg, der ältere Bruder des niederösterreichischen Statthalters Erich Grafen Kielmansegg, hat seine Güter in Hölstein, Richard Graf Walterkirchen lebt in Klagenfurt, Linienchiffskapitän a. D. Ernst Ritter von Jacobi in Graz, Linienchiffskapitän d. R. Andreas Borelli Conte di Brana ist pensionierter Hafen- und Seesantitätskapitän in Zara, Linienchiffskapitän d. R. Eugen Fürst Wrede (auf der „Novara“ Kadett) wohnt in München.

Von der Mannschaft der „Novara“ hat der gegenwärtige Menagerie-Inspektor in Schönbrunn Alois Kraus als Schiffsjunge und Matrose gedient und hat als Gehilfe der Naturforscher solchen Eifer entfaltet, daß ihn Erzherzog Ferdinand Maximilian später auf die Reise nach Südamerika mitnahm. Kraus, der bis 1871 in der Marine gedient hat, hat auch die Seeschlacht bei Lissa als Kombattant mitgemacht. Der Unteroffizier an Bord der „Novara“ Eduard Drel, Staatsbahnbeamter i. P., lebt derzeit in Krems. In Pola lebte noch Oberbootsmann Lorenz Forster (damals Schiffsjunge). Im Ganzen bestand die Besatzung der „Novara“ aus 356 Mann. Da sich zumeist aus Istrien, Dalmatien und dem Venetianischen rekrutierten, ist es nicht unmöglich, daß der eine oder der andere noch am Leben ist, ohne daß die letzten Kameraden von seinem derzeitigen Aufenthalte irgendwie Kenntnis hätten.

in der dritten Wahlkörper ihre Fortsetzung. Der 3. Wahlkörper ist in zwei Wahlbezirke eingeteilt. Der erste Wahlbezirk umfasst die Stennergemeinden Fasana, Gallefano und die Stennergemeinde Pola mit Ausnahme der Ortsgemeinden Giadreschi, Scattari, Sidiichi, Valdibeco, Vincural, Vintian, Comunal und Valmale. In diesem Wahlbezirke werden 7 Ausschussmänner und 3 Ersatzmänner gewählt. Die vereinigten italienischen Parteien der Stadt haben hierfür folgende Liste aufgestellt: Mitglieder Dr. Bregato, Biagio Tibibin, Dr. Karl Devescovi, Anton Venuzza fu Angelo, Johann Petris, Peter Privileggio und Nikolaus Tromba; Stellvertreter Johann Depicolzuauc, Dominik Moscarda und Alois Valbemarini.

Diese Wahlen werden voraussichtlich ruhig verlaufen. Die Kroaten haben sich dazu entschlossen, durch Wahlenthaltung gegen jene Kandidatenliste zu protestieren. Die Sozialdemokraten haben zwar in den Personen des Steinhauers Angelo Buttignoni, des Mechanikers Hermann Domaggio, des Industrialarbeiters Giuseppe Percovich und des Bäckers Giuseppe Globec selbständige Kandidaten aufgestellt. Da aber die sozialdemokratischen Kandidaten Pirussi und Bon die Unterstützung der nationalen italienischen Parteien im vollsten Maße gefunden haben, dürfte es sich mit dieser separaten Kandidatenliste nur um ein Scheinmandat handeln, dem jeder reale Wert fehlt. Es ist daher, daß die nationalliberale Liste durchdringen wird.

Die Wahl für diesen Wahlbezirk beginnt heute im Hotel „Belvedere“ (von 8 bis 3 Uhr nachmittags). Sonntag und Montag um dieselbe Zeit findet die Wahl im Hotel „Belvedere“ ihre Fortsetzung. Mittwoch wählen Fasana und Sissano, Donnerstag Diguano und Gallefano.

In zweiten Bezirke des 3. Wahlkörpers wurden folgende Kandidaten aufgestellt: Gregor Grakalic, Rasmir Mitovilovic, Josef Nabovic, Ivan Ufic, Dr. Ivan Zuccon und Josef Zuccon. Stellvertreter: Nijho Buic, Ivan Bjubotira, Anton Mezulic, Gregor Mihaljovic. Die Wahlen finden statt: Sonntag für Alturo, Cavrano, Savarigo und Monticchio, Montag für Stignano und Peroi, Mittwoch für Pomer und Promontore und Donnerstag für Medolino, Giadreschi, Scattari, Sidiichi, Valdibeco, Vincural, Vintian, Comunal, Valmale und Sissano. Das Wahlergebnis für beide Bezirke wird am nächsten Freitag bekannt gegeben werden.

Der 2. Wahlkörper wählt Freitag, den 21. d., der 1. Wahlkörper am 22. und der 4. Wahlkörper am 23. Mai. Die Kandidatenliste des 4. Wahlkörpers (Kriegsmarine) wird Montag bekannt werden. Die Kandidatenliste der 1. Abteilung des ersten Wahlkörpers (8 Mitglieder und 2 Stellvertreter) wird demnächst bekanntgegeben werden, die Liste der 2. Abteilung (Finanzsekretär Dallaroja, f. t. Lehrer Bekar und Postbeamter Fabian) ist bereits bekannt. Nach dem bisherigen Verlaufe der Wahlen kann angenommen werden, daß die ganze Angelegenheit glatt verlaufen werde.

Die konstituierende Versammlung des neuen Gemeinderates wird in der ersten Hälfte des Monats Juni im hiesigen Gemeindehause auf dem Foro abgehalten werden. — Derselben werden die Beratungen vorangehen, die zwischen den verschiedenen Parteien gepflogen werden sollen, um über die Wahl des Bürgermeisters einig zu werden. Die meisten Chancen für diese Stelle hat vorläufig Dr. Bregato. Es ist aber nicht unmöglich, daß sich diese Situation nach der Veröffentlichung der Kandidatenliste der ersten Abteilung des ersten Wahlkörpers ändern wird. Nach der Uebersicht, die man bis jetzt gewonnen hat, werden dem Gemeinderate an ordentlichen Mitgliedern angehören: 10 Vertreter der Kriegsmarine, 1 marinefreundlicher Staatsbeamter, 25 Italiener, 1 (italienischer, Sozialdemokrat, 8 Kroaten (davon ein Vertreter der marinefreundlichen Staatsbeamten), insgesamt 45 ordentliche Mitglieder. Zur Wahl des Bürgermeisters ist die Anwesenheit von mindestens 36 Mitgliedern nötig.

**Von der Eskader.** Die k. u. t. Eskader hat gestern den Reichskriegshafen verlassen, um Übungen durchzuführen. Die Rückkunft erfolgt in einigen Tagen. Die Eskader wird hier jedoch nur Aufenthalt nehmen, um Kohlen einzuschiffen, und dann wieder auslaufen, um die üblichen Übungen durchzuführen.

**S. M. S. „Cobenzoller“** hat gestern den Kriegshafen mit der Fahrtrichtung Kiel verlassen.

**Jubiläumsschiff des Marinekasinos.** Anstatt eines Kranzes für den verstorbenen k. u. t. Fregattenleutnant Heinrich von Lutterotti haben dem Jubiläumsschiff gewidmet: Kommandant und Stab S. M. S. „Ezzerjog Ferdinand Mag“ 50 K, Fregattenleutnant Oskar Heinrich 20 K.

**Dienstbestimmungen.** Auf S. M. S. „Ezzerjog Karl“: Seeführer Ladislaus Frh. v. Vereia-Arnstein. — Auf S. M. S. „Ezzerjog Ferdinand Mag“: prov. Freg.-Arzt Dr. Franz Vaccaric, prov. Maschinenbauingenieur 2. Klasse Rudolf Fischer. — Auf S. M. S. „Habsburg“: Mschbtr. 1. Klasse Franz Macel. — Auf S. M. S. „Kaiser Karl VI.“:

prov. Freg.-Arzt Dr. Rudolf Mejer. — Auf S. M. S. „Temes“: S.-Sch.-Arzt Dr. Ernst Dub. — Auf S. M. S. „Jungenschnitzschiff“ „Schwarzjender“: Freg.-St. Lt. Friedrich Kleibl. — Zum k. u. t. Marinehospital, Pola: die prov. Freg.-Ärzte Dr. Wilhelm Friß, Dr. Franz Neuhäuser. — Zur Maschinenbaudirektion des k. u. t. Seearsenals: Maschinenbauingenieur 2. Klasse Jaroslav Wracel. — Zum k. u. t. Hafenadmiralat in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Mschbtr. 1. Klasse Ernst Koch.

**Restaurationskonzert im Marinekasino.** Heute, den 15. d. M., findet im großen Saale des Marinekasinos ein Restaurationskonzert statt. Anfang 7 1/2 Uhr abends.

**Promotion.** Gestern wurde an der Wiener Universität der Marinekommissär Alois Ront zum Doktor der Rechte promoviert.

**Gründende Versammlung der Ortsgruppe Pola des Deutschen Schulvereines.** Heute abends 8 1/2 Uhr wird im Deutschen Heime die gründende Versammlung der Schulvereinsortsgruppe Pola abgehalten. Freunde und Anhänger des Schulvereinsgedankens sind hierzu eingeladen.

**Der serbische Hochverratsprozess.** Aus Ugram wird vom 13. d. berichtet: Da die Zeugen für den Bezirk Dvor erst für morgen vorgeladen sind, so ordnet der Präsident die Verlesung der Akten betreffend den Bezirk Glinia an. Zuerst werden die Anzeigen vorgelesen. Die Angeklagten wünschen die Anzeigen zu sehen. — Staatsanwalt Accurti: Das hat keinen Zweck. — Präsident: Wenn Sie es wünschen, so muß ich sie Ihnen vorzeigen. Die Angeklagten erkennen die Handschriften der meist anonymen Anzeigen, die meist die Unterschrift „Ein Bürger“ tragen. — Angeklagter Wilic: Ich bitte, nimm das Gericht auf anonyme Zuschriften Rücksicht? — Präsident: Das ist unsere Sache. Der Staatsanwalt beantragt es, und ich muß die Akten vorlesen lassen. — In fortgesetzter Verhandlung werden noch einige Protokolle Glinia betreffend vorgelesen. — Dr. Budisavljevic beantragt die Vorlesung der Protokolle, die mit den Mitgliedern des vielerwähnten Vanderiums aufgenommen wurden. — Sämtliche Angeklagten werden hierauf in den Saal geführt. — Dr. Hinkovic fordert die Verlesung des ganzen „Amerikanischen Erbobran“, da die Anklageschrift nur von einem „Amerikanischen Erbobran“ spricht. Nach einer kurzen Debatte erklärt Dr. Hinkovic, er begnüge sich vorläufig mit der Verlesung der vom Präsidenten als belastend befundenen Artikel aus dem „Amerikanischen Erbobran“. — Notant Pavese beginnt die Verlesung des „Amerikanischen Erbobran“ für das Schaltjahr 1908. — Nach der Pause wird die Verlesung der Untersuchungsprotokolle fortgesetzt und um 1/2 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

**Aufstellung von Radfahrerkompanien.** Wie man vernimmt, hat unsere Kriegsverwaltung, die um die Hebung der sehr rückständigen Verkehrsmittel bei der Armee im Felde besorgt ist, die Aufstellung zweier Radfahrerkompanien durchgeführt. Von organisatorischen Daten seien angeführt: Stand einer Radfahrerkompagnie: 1 Hauptmann, 5 Subalternoffiziere, 124 Chargen und Infanteristen, hiervon 100 Mann mit Feuegewehren (Repertierstutzen) und Bajonett bewaffnet. Die Kompanie ist in vier gleich starke Züge geteilt; jeder Zug hat einen Motorfahrer mit einem 6 H. P. Motorrad zugewiesen, das noch zur Aufnahme von 300 Kilogramm Nutzlast eingerichtet ist; ferner einen Sanitätsfahrer mit einem vom Roten Kreuz beigegebenen Sanitätsrade (das auch als fahrbare Tragbahre verwendet werden kann) und ein Gepäckdreirad, auf dem eine zweitägige Verpflegung für den ganzen Zug, zwei Verschläge Munition und eine Kiste Reservebestandteile verpackt sind. Jeder Zug hat einen Mechaniker, alle Fahrer sind als Klappräder (Waffenfabrik Steyr) konstruiert. In den Stand der Kompanie gehören zwei leichte Auto-Lastwagen zur Fortbringung des Vagagegепдs dieser Abteilung.

**Versteigerung verfallener beschlagnahmter Gegenstände.** Samstag den 15. d. Mts. um 12 Uhr vormittag wird beim hiesigen k. t. Bezirksgerichte im Saal Nr. 19. die Versteigerung gerichtl. beschlagnahmter in gerichtlicher Verwahrung befindlicher Gegenstände Kleidungsstücke zc. stattfinden. Das geringste Gebot beträgt ein Drittel des Schätzungspreises.

**Die Garteneröffnung der Veteranenheim- Restauration** findet morgen, Sonntag um 7 Uhr abends unter Mitwirkung der Musikkapelle des 87. Infanterie-Regimentes statt. Entree frei. Vorzügliches Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen, kalte und warme Speisen stets vorrätig.

**Eisenbahnunfall.** Mühlhausen (Elsaß), 14. d.: Nach einer hier eingetroffenen Meldung ist der gestern um 10 Uhr abends von hier abgehende Zug in der Nähe von Herlisheim auf einen Güterzug aufgefahren und in Brand geraten. Mehrere Personen sollen getötet worden sein. Einzelheiten fehlen.

**Das Urteil im Prozeß Popuchin.** Aus Wien, 14. d. wird berichtet: Im Prozeß Popuchin

hat der Gerichtshof den Angeklagten der Zugehörigkeit zu einer Verbrechergemeinschaft für schuldig erklärt und zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Da Popuchin Edelmann ist, wird das Urteil dem Kaiser unterbreitet werden. Die Verkündung des Urteils in seiner endgültigen Form erfolgt morgen.

**Urlaube.** 3 Monate l.-Sch.-St. in M.-U.-A. Karl Trovani (Wien und Oesterreich-Ungarn), l.-Sch.-St. Friedrich Hauer (Oesterreich-Ungarn), Ob.-Mschbtr. 2. Klasse Noelle (Karlsbad und Niederösterreich) und Werkführer Peter Meiner (Topusko in Kroatien), 8 Wochen Korv.-Kpt. in M.-U.-A. Rudolf Mayer (Württemberg), l.-Sch.-St. Hans Ritter Grindorf von Bebeny (Kraakau und Oesterreich-Ungarn), 21 Tage Stelt.-Jng. Rudolf Ritter von Stefanovsky (Oesterreich-Ungarn), 14 Tage Mar.-Kommissär August Wolfsberger (Wien), 12 Tage Freg.-St. Johann Krnjavi (Drenje).

**Gastspiel des Trocadero-Ensembles im Deutschen Heime.** Unter der Leitung Jacques Steigradz, eines der beliebtesten Humoristen aus dem Folies-Caprices-Theater in Berlin beginnt heute im Deutschen Heime das Gastspiel der Trocadero-Gesellschaft, die in der letzten Zeit mit dem größten Erfolge Vorstellungen in Abbazia veranstaltet hat. Als Impresario fungiert Richard Walduin, der auch unserem Publikum bestens bekannt ist. Das Ensemble verfügt auch über den Klavierhumoristen, Sänger, Mimiker und Kunstpfeifer Oskar Josef Boris. — Beginn um 8 Uhr abends.

**Ins Meer gestürzt.** Vorgestern abends stürzte der 7jährige Schulknabe Alois Benussi, in der Via Sternec Nr. 240 wohnend, nächst der Marine-schwimmhalle ins Meer. Ein vorübergehender Matrose rettete den Knaben vor dem Ertrinkungstode.

**Auf Veranlassung seiner Mutter verhaftet.** Am 13. d. schimpfte der 13 Jahre alte Tapeziererlehrling Josef Sassi auf der Riva in geradezu lästerlicher Weise gegen Religion und Gott. Da das Bütschken den erteilten Ermahnungen kein Gehör schenken wollte, veranlaßte dessen Mutter die Verhaftung.

**Verhaftung.** Der in der Via Genibe Nr. 21 wohnende 39 alte Handlanger Markus Federici wurde am 12. d. über Veranlassung seiner Frau, mit der er nicht zusammenwohnt, verhaftet. F. hatte seine Gattin in der Via Kandler blutig geschlagen und todesgefährlich bedroht.

**Erzß.** Auf dem Clivo Capitolino wohnt die 19 Jahre alte Schneiderin Franziska Milosja und der gleichalterige Mechaniker Oskar Uranello, die miteinander ein Verhältnis unterhalten. Am 12. d. gerieten die Beiden wegen Eifersucht in eine Rauferei, und veranstalteten dabei einen so fürchterlichen Erzß, daß die Polizei die Arretierung veranlaßte. Zwei Verwandte der Genannten wurden wegen der Beteiligung an der lärmenden Othellozene gleichfalls verhaftet.

**Aus dem Polizeiberichte.** Der 37 Jahre alte Tischler Peter Tramonina aus Pola, der beim Bau des Sparlagesgebüdes auf der Piazza Foro beschäftigt ist, erstattete die Anzeige, daß ihm seine auf dem Bauplatz aufbewahrten Werkzeuge entwendet wurden. — Wegen gefährlicher Drohung wurde der 18 Jahre alte Tagelöhner D. Baji, wohnhaft in der Via Faberia Nr. 43, angezeigt. — Der 67 jährige Lastträger Anton Depieri erstattete die Anzeige, daß in der Nacht vom 12. auf den 13. d. unbekannte Diebe in der Via Santorio Nr. 7 einen Einbruchsdiebstahl verübten wollten, woran sie durch sein Singekommen gehindert wurden.

**Gefunden.** Es wurde vorgestern im Hafenadmiralat ein Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens gefunden. Dasselbe befindet sich in der Kasernabteilung des Matrosenkorps.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Amtes der k. u. t. Kriegsmarine vom 14. Mai 1909.

— Allgemeine Uebersicht —  
Die gestern über Südschweden aufgetauchte Depression hat heute mit seinem Centrum über der Nordadria.

In der Monarchie durchwegs trüb und Regen in den westlichen Alpen; an der Adria teilweise wolfig, schwache Westwind und etwas wärmer. Die See ist im N. ruhig, im S. etwas bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Vorübergehende Trübung und Eusephen NW-lischer Winde bei Temperaturabnahme wahrscheinlich später wieder Besserung.

Barometerstand 7 Uhr morgens: 757.0 — 2 Uhr nachm.: 758.9  
Temperatur: 7 + 16.2°C — 10.2°C  
Regenzeit für Pola: 15.8 mm  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 14.1  
Kuegegeben um 4 Uhr — Min. nachmittags.

**Seine Areolin.**

Kriminalroman von Burton E. Stevenson.  
Nachdruck verboten.  
In diesem Augenblick hörten wir die Schritte des Wärters auf dem Gang draußen.  
Ich zweifelte nicht daran, bemerkte Drysdale mit überraschender Sorglosigkeit. Es ist sehr lebenswürdig

# Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

... auch beiden, auch so viele Mühe um mich zu machen.

Der Wärter öffnete, und wir verließen die Zelle. Wissen Sie, wann die Verhandlung stattfinden soll? fragte Godfrey, als wir mit dem Manne hinausgingen.

Sawohl, morgen früh. Sie wollten sie schon auf mich ansetzen, aber der Coronar Hesselbauer dachte, sie seien das Halsband bis morgen finden.

So; sie haben es also noch nicht? Nein, Herr, sie haben Drysdales Zimmer ausgeleert, aber darü war's nicht. Setzt wollen sie rausbringen, wo er es versteckt hat.

Gut, bemerkte Godfrey, die können lange suchen, weil er es überhaupt nicht versteckt hat.

Stamm sein, Herr, erwiderte der Wärter mit skeptischem Lächeln. Aber, wie's aussieht, ist er schwer verdächtig. Sogar das Mädel meinte ja, er sei's!

Wie wissen Sie das? fragte Godfrey schnell. Als Hesselbauer ihn hat abführen wollen, haben sie sie auf dem Gang getroffen, und dann hat sie den Drysdale gefragt, warum er es denn getan hätte. Das war ein ordentlich guter Beweis, glaub' ich wenigstens!

Godfrey hatte zugehört, ohne mit den Wimpern zu zucken. Ohne etwas zu erwidern, wandte er sich ab, und als wir auf der Straße waren, sah ich, wie diese neue Entdeckung ihn verblüfft und betrübt hatte. Daß Fräulein Croydon Drysdale auch nur einen Augenblick für schuldig hatte halten können, war gänzlich unbegreiflich.

Wir gingen zum nächsten Hotel, bestellten ein Gefährt und aßen inzwischen eine Kleinigkeit. Godfrey hüllte sich in tiefes Schweigen, während ich gestehen muß, daß ich nicht den geringsten Grund für seine Ueberzeugung einsehen konnte, nach der wir unseres Klienten Unschuld beweisen könnten. Ich mußte zugeben, daß niemand Drysdale dieses Verbrechen für fähig halten konnte, der ihn näher kannte; aber was das anbelangt, wer würde dann Tremaine für fähig dazu halten? Wenn man die zwei vor Gericht stellen würde, so mußte Tremaine sicher als der Sieger hervorgehen. Mit der Zeit bekommen Advokaten das instinktive Bedürfnis, sich in der Beurteilung ihrer Fälle auf den Standpunkt des Gerichtshofes zu stellen, sie genau wie jene zwölf Männer hinter den Schranken ins Auge zu fassen und genau ihre Methoden anzuwenden, um sich klar über die Chancen ihrer Klienten zu werden. Mit dem unsrigen war es wirklich schlimm bestellt.

Das Gefährt fuhr vor, und bald waren wir auf der sandigen Landstraße nach Edgemere. Das Wetter war hell und warm, die Luft roch scharf nach Salz, und Busch und Bäume trieben ihre jungen Sprossen hervor unter dem belebenden Hauche des Frühlings. Godfrey schien von all dem nichts zu bemerken: er schaute mit ernster Miene in die Ferne. Zweifellos fand er das Problem weit schwieriger, als er sich gedacht hatte.

Als wir vor dem Tor zu Edgemere hielten, kam ein Diener heraus, um unser Pferd zu halten. Wir gaben unsere Karten für Herrn Delroy ab und wurden in die Bibliothek geführt. Bald erschien Herr Delroy mit unseren Karten in der Hand; sein Gesicht hatte einen merkwürdig zweifelnden und verdutzten Ausdruck. Lieber Godfrey, begann er, ich wollte Sie nicht abweisen lassen, und doch habe ich mich geweigert, mit Herren von der Presse zu — — — Sie sprechen jetzt nicht mit einem Berichterstatter, Herr Delroy, unterbrach in mein Gefährte. Ich bin nur gekommen, um Drysdale zu helfen. Natürlich werde ich die Geschichte schreiben, wenn es mir gelingt, ihn frei zu bekommen, aber ich werde keinen Nutzen aus dem ziehen, was ich hier auf diese Weise erfahre.

Dann ist alles in Ordnung, erwiderte Delroy und seufzte erleichtert auf. Freut mich, Sie zu sehen. Und auch Sie, Herr Lester. Herr Lester ist Drysdales Advokat, erklärte mein Freund. Wir beide wollen sehen, wie er von dem lächerlichen Verdacht gereinigt werden kann. Ich hoffe, es gelingt Ihnen. Nehmen Sie Platz, bitte! Lächelnd, das ist der richtige Ausdruck, und doch fügte er hinzu und fuhr sich verlegen über die Augen, liegen so viele Beweisgründe gegen ihn vor, die nicht zu erklären sind, daß ich fast nährisch geworden bin, als ich darüber nachdachte. Es ist so schrecklich — meine Frau ist ganz außer sich — ja, zeitweise hat sie eine Art von Delirium; ihre Schwester ist ganz krank geworden; wir alle sind schrecklich bestrüzt.

Daran zweifle ich nicht, nickte Godfrey. Wir wollen Sie jetzt nicht noch mehr aufregen, Herr Delroy. Nur müssen wir Sie um einen möglichst genauen Bericht der Vorfälle in der bewußten Nacht bitten. Hoffentlich bereitet es Ihnen nicht zu viel Mühe. Nein, im Gegenteil, antwortete er und erzählte die Geschichte mit allen Einzelheiten, wie wir sie schon erfahren haben.

Eine Frage, sagte Godfrey, als er geendet hatte. Ist es wahr, daß Fräulein Croydon Drysdale für schuldig zu halten schien?

Sawohl, antwortete Delroy; für einen Augenblick, aber sie erklärte mir später, daß sie geglaubt hatte, Tremaine sei getötet worden.

Godfreys Augen blühten. Tremaine! Also haben sie etwas mit einander gehabt?

Ja, wenigstens konnte Drysdale den anderen nicht leiden. Er hatte irgendwelche abenteuerliche Verdächtigungen gegen Tremaine, sagte mir, ich hätte nicht recht gehandelt, als ich ihn hierher einlad, kurz, benahm sich tatsächlich etwas nährisch wegen der Geschichte.

Danke, sagte Godfrey mit ruhiger Stimme, die das Spiel seiner Augen Lügen strafte. Jetzt aber bitte ich um Ihre Erlaubnis, das Terrain ansehen und die Zimmer Tremaines und Drysdales untersuchen zu dürfen.

Gewiß, erwiderte Delroy und drückte auf den Knopf der Klingel. Thomas, sagte er zu dem gleich darauf eintretenden Diener, Sie werden diese Herren hinführen, wohin sie wollen und ihre Fragen beantworten.

(Fortsetzung folgt.)

## Schmidts Journallesezirkel, Foro 12,

gibt folgende gelezene Zeitschriften billigt ab: „Fliegende Blätter“ pro Band Kr. 2.—, „Meggendorfer Blätter“ Kr. 1.—, „Gartenlaube“ pro Jahrgang Kr. 3.—, „Reklams Universum“ Kr. 5.—, „Oesterreichs Illustr. Zeitung“ Kr. 3.—, „Ueber Land und Meer“ Kr. 3.—, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, Einzelnummern nach eigener Wahl, 10 Heller. Spezialnummern mit farbigem Text statt 1—2 Mark zu 30 Heller.

## Kleiner Anzeiger

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

**Kleines möbliertes Zimmer**, für ein Fräulein geeignet, sofort parterre, zu vermieten. Via Muzio Nr. 7. 289

**Uniform-Regenmantel**, ganz neu, Via Muzio 7, parterre, zu verkaufen. 290

**Vorzügliches Puch-Motorrad**, 3 HP, wegen Abreise billigst zu verkaufen. Zu besichtigen beim Mechaniker, Via Carrara 8. 291

**Glückscheller**, auf der Rückseite Ansichten von Pola und von Kriegsschiffen in Email per Stück Kr. 1.40. Zu haben bei H. Forgo und F. Kaiser, Via Sergia. 277

**Bruteier** von schwarzen amerikanischen Enten sind zu verkaufen. Via Petrarca 15. 294

**Zu verkaufen:** Komplettes Schlafzimmer (englischer Styl) Koffhaarmatratzen, Barockisch mit 6 Stühlen, seidene spanische Wand, japanische Vasen und Bilder wegen Ueberstiedlung. Via Helgoland 15, 1. Stod. 297

**Schön möbliertes Kallenzimmer**, parterriert, in ruhiger Lage, 1. Juni zu vermieten. Via Siffano 16, 1. Stod. 298

**Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Kelsch**, in Wien. Uebernahmestelle „Maison Frig“, Piazza Carl 1, 1. Stod.

**Umgebungskarte von Pola**. Ausgeführt im militär-geographischen Institut in Wien. Kr. 1.60.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

## Herr Johann Pella zu Brünn

in Mähren, Cyrillgasse Nr. 4

gibt aus Freude und Dank an jedermann Auskunft über Linderung und Besserung bei schwerem Asthma, Husten, Lungenteiden, Halsleiden, Schlaflosigkeit und Rheumatismus. Wenn Sie selbst leidend sind oder in Ihrer Nachbarschaft einen Leidenden haben, so schreiben Sie gleich an obgenannten Herrn nach Brünn; die Auskunft kostet nichts. 4443

## Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschnüseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2283

Veruda.

Veruda.

# Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

4483

Burget.



## Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen

empfehlen wir

Die neuesten farbigen Tag- und Touristenhemden

Sommer-Trikotartikel

„ - Damenstrümpfe u. Socken

„ Handschuhe für Herren u. Damen

Reise-Artikel, wie Koffer-Handtaschen, Necessaires, Reisemützen und Tücher

Hochelegante Geschenke aus China-silber

Panama-Strohüte f. Damen- und Herren

Reich assortiertes

Lager in Spielwaren und Sportartikel.

Warenhaus

# Fröhl eh & Löbl

Via Sergia.

**Frühstückstube**  
**„ZUR KAISERQUELLE“**  
 Via Arsenale Nr. 21.

Jeden Sonntag frische warme **Fleisch-Hasché**, sowie vorzügliches Pilsner Bier aus der ersten Brauerei in Pilsen.

**Vorzügliche Weine. — Kaltes Buffet.**

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

4494 **A. Rosenecker.**

**S**tyria-Fahrräder  
 die Marke der Kenner.  
 Erstklassig in Material, Konstruktion und Ausstattung.  
**Fratelli Petronio**  
 Pola, Via Sergia 73.

**Pfingsten 1909.**

- Gold-Damenketten, lang
- „ Herrenketten, kurz
- „ Herren-Kavaliereketten
- „ Kollier-Halsketten

in allen Fassonen und Preislagen.  
 Eigene Erzeugung, daher ohne Konkurrenz.  
 Nur bei **KARL JORGO**, Via Sergia Nr. 21.

**Speiselekt u. -Apfelsaft**  
 sind beide vollkommen naturrein, jahrelang haltbar, wunderbar bekömmlich, köstlich im Geschmack und trotzdem sehr billig!



**Schwarzes Bier!**

Stets frisch vom Fass.

Vorzügliche steirische und Kumpoldstirner Weine.

Dr. Mentländer und Prager Schwarzweine.

Vertriebsstube (Markt der Port' Wien).

**Tetra** -Unterwäsche  
 -Touristenwäsche  
 -Sportwäsche

Ausserordentlich weich — rapid Schweiss saugend! Schützt vor Erkältungen! — Leicht waschbar! — Rasch trocknend!

TETRA-Badewäsche — enorm aufsaugend!

Sämtliche Tetra-Artikel zu beziehen durch

**Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.**

Acht erste Preise.

Patentiert. Staatspreis. Patentiert.

110 Filialen

Herren-Schnürstiefel K 7.50 sehr dauerhaft.

**Enorm billig**

Damen-Schnürstiefel K 6.50 sehr dauerhaft

1200 Angestellte u. Arbeiter

dauerhaft, elegant und anerkannt gut sind die

**Schuhwaren**  
 von **Alfred Fränkel** Kom.-Ges. Filiale: **Pola, Via Sergia 14.**

Verkaufsstelle der grössten Schuhfabrik der Monarchie.  
 „Goodyear Welt“-Schuhe und -Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!

Herren-Bergsteiger (Goodyear) K 16.— American-Style.

**Erprobte Qualität.**

Damen-Schnürstiefel (Goodyear) K 12.50 Ia. Chevreaux, eleg. chik.

Grösste Auswahl.

180000 Paar wöchentl. Erzeugung.

Solldeste Ausführung.

4454

**Stempelfarbkissen**  
 in allen Grössen zu haben bei  
**Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli Nr. 1.**

**Banca Popolare di Pola**  
 r. G. m. b. H.

**Bank und Wechselstube**  
 Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

**Auszahlung** verlöster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

**Militär-Heiratskationen** zu den günstigsten Bedingungen.

Uebernimmt Spareinlagen auf Büchel zu **4 Prozent.** und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

== Cheques. ==

**Vorschüsse** auf Wertpapiere und Goldwaren.

Promessen zu allen Ziehungen.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.

3602